



Eine Frage der Haftung

Bleaching und Kompositfüllung. Weiß strahlende Zähne entsprechen dem aktuellen Schönheitsideal. Das Bleaching von Zahnschmelz ist deshalb sehr beliebt. Aber verträgt sich die ästhetische Maßnahme mit Kompositfüllungen?

AUTOR: PROF. DR. DR. DR. FELIX KOCH

Meistens wird für das Bleaching 35-prozentiges Wasserstoffperoxid eingesetzt. Falls aber nach dem Bleichen eines Zahnes – innerhalb der ersten sechs Monate – eine Kompositfüllung appliziert werden muss, sollte bedacht werden, dass das Bleichen der Zähne die Haftung von Kompositen vermindert. Eine Füllung sollte daher möglichst erst 28 Tage nach dem Bleaching eingesetzt werden, denn insbesondere unmittelbar nach dem Bleichen ist die Bindungskraft des Komposits gering.

ANTIOXIDANTIEN VERBESSERN DIE BINDUNG

Manchmal darf eine konservierende Wiederherstellung von Zahnhartsubstanz nicht warten. Mit Hilfe von Antioxidantien kann die Bindungsstärke von Kunststoffen an dem gebleichten Zahnschmelz verbessert werden. Als

Antioxidantien wurden neben grünem Tee-Extrakt, Tocopherol (Vitamin E), Natriumascorbat, Proanthocyanidine, Kiefernextrakt, Aloeextrakt und Traubenkernextrakt getestet. Zhang et al. (2020) konnten in ihrer experimentellen Untersuchung an extrahierten Zähnen bestätigen, dass die Haftung von kunststoffbasierten Füllungen an gebleichten Zähnen am geringsten ist. Sowohl zehnpromzentiges Natriumascorbat als auch fünfprozentiges Proanthocyanidin können die unmittelbare Bindungskraft von Kunststoffen an gebleichten Zähnen signifikant verbessern, wobei zehnpromzentiges Natriumascorbat im Vergleich zu fünfprozentigem Proanthocyanidin eine überlegene Behandlung nach dem Bleichen darstellt. Mit der Länge der Einwirkung steigt auch die Verbindungsfähigkeit des Zahnschmelzes. Die

Wissenschaftlicher Info-Dienst

Der WID bringt alle zwei Monate Abstracts von wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen mit hohem Praxisbezug.

- ▲ Für ein Jahresabo zahlen FVDZ-Mitglieder 33 Euro (Nichtmitglieder 49 Euro).
- ▲ Studentische FVDZ-Mitglieder können den WID für 15 Euro pro Jahr abonnieren.
- ▲ Informationen gibt es in der FVDZ-Bundesgeschäftsstelle bei Marion Treu unter der Telefonnummer 0228 – 855725, weitere Infos unter www.fvdz.de.

Haftfestigkeit wurde ungefähr auf ungebleichtem Zahnschmelz wiederhergestellt, wenn der gebleichte Zahnschmelz 120 Minuten lang mit zehnpromzentigem Natriumascorbat behandelt wurde.

GRÜNTEE-EXTRAKT IST BESONDERS GEEIGNET

Eine weitere Studie von Bansal et al. (2020) untersuchte neben dem Einsatz von zehnpromzentigem Natriumascorbat und fünfprozentigem Panthozyanidin auch zehnpromzentiges Alpha-Tocopherol und zehnpromzentigen Grüntee-Extrakt. Die Ergebnisse dieser Studie konnten ebenfalls zeigen, dass die Haftfestigkeit von gebleichtem Zahnschmelz zu Kompositkunststoffen mit Hilfe von Antioxidantien erhöht werden kann. Dabei erwies sich der Grüntee-Extrakt als besonders geeignet. Die Ergebnisse dieser Studien sind in vitro an extrahierten Zähnen gewonnen worden. Die Schlussfolgerungen sollten daher sorgfältig gezogen und weitere In-vivo-Studien durchgeführt werden, um die klinische Anwendung dieser Methode zu unterstützen.



Prof. Dr. Dr. Dr. Felix P. Koch
Autor des Wissenschaftlichen Infodienstes, Lehrbeauftragter der Uniklinik Frankfurt, Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie in Wiesbaden
Mail: wid@fvdz.de